



www.rubestandsplaner-bodensee.de



Als Finanzfachwirtin (FH) und Freie Sachverständige für Kapitalanlagen steht Manuela Klüber-Wiedemann aus Lindau für Klarheit und Orientierung in Sachen Geld.



Fragen Sie die Expertin!

Schreiben Sie Ihre Fragen zum Thema »Geldanlage« unter dem Stichwort »Aktien« bis 30. Juni 2019 via Mail an dieallgaeuerin@ava-verlag.de oder mit der Post an AVA-Agrar Verlag Allgäu GmbH, Porschestraße 2, 87437 Kempten. Ihre Fragen werden von Manuela Klüber-Wiedemann anonym behandelt, jedoch schriftlich beantwortet.

Keine Angst vor Aktien!

Unbegründet ist die Angst sicher nicht – doch mit ein paar Tipps können auch sicherheitsorientierte Anleger von den vergleichsweise höheren Renditechancen an der Börse profitieren.

Angst hat man meist nur vor dem Unbekannten – oder aufgrund schlechter Erfahrungen. Doch manchmal sind Ängste nicht nur unbegründet, sondern äußerst hinderlich bei der Zielerreichung. Aktiengeschäfte werden oft mit hochspekulativen Geldanlagen und hoher Verlustgefahr verwechselt. Das kann dann passieren, wenn man sich irgendwelche einzelnen Aktien kauft, uninformatiert an

die Börse wagt und sich dann auf Hoffen und Spekulation verlässt.

Warum man sich mit Aktien beschäftigen sollte

An den Börsen gibt es – im Gegensatz zu sonstigen Anlageformen – langfristig attraktive Renditen, die für Kapitalerhalt nach Inflation, Vermögensaufbau und

Zinsentwicklung: Beispiel Anlagesumme 100.000 Euro. Individueller Steuersatz z.B. 40%, (ab 2009 25% Abgeltungssteuer + Soli + KiSt)

Jahr	Festgeld-Zins	Abzüglich Kapital-Ertragssteuer	Abzüglich Inflationsrate	Reale Rendite
1980	+ 7,9 %	- 3,16%	- 5,54%	Minus -0,8 %
1981	+ 7,5 %	- 3%	- 6,69%	Minus -2,19%
1982	+ 7,4 %	- 2,96 %	- 4,55%	Minus -0,05%
1991	+ 7,5 %	- 3%	- 5,75%	Minus -1,25%
1993	+ 6,3 %	- 2,52 %	- 4,3 %	Minus -0,52%
2007	+ 2,7 %	- 1,08%	- 3,17%	Minus -1,55%
2012	+1,5 %	- 1,07%	- 2,1%	Minus -1,67%
2017	+ 0,1 %	- 0,03%	- 1,77%	Minus -1,70%

Quelle: FVBS Edi-Software Vorzeichen: + Plus, positive Zinsen, - Minus, Abzüge/Verluste



Vermögenssicherung unverzichtbar sind. Wenn man planmäßig vorgeht, ist es in der Langzeitbetrachtung (zehn Jahre oder länger) ausgeschlossen, sein Geld zu verlieren. Außerdem unterstützt man die weltweite Wirtschaft und sorgt für Wachstum, Arbeitsplätze, Forschung, Entwicklung und Frieden. Ein Blick zurück auf die Zinsen liefert den Beweis: Es gab noch nie langfristig betrachtet einen realen Wertzuwachs nach Steuern und Inflation mit Zinsen auf Geldanlagen. Es ist jetzt durch die Nullzins-Politik deutlich sicht- und spürbar, was letzten Endes schon immer so war.

Für eine erfolgreiche Aktienanlage

1. Breit gestreut in sehr vielen Ländern/ Branchen/Themen investieren am besten mit Indexfonds, Fonds und ETFs. Damit kauft man mehrere tausend Aktien und hat somit das Risiko minimiert.
2. Auf Kosten und Anbieter der Fonds/ETFs/Indexfonds achten. Nur wer gute Fonds hat und die Kosten gering hält, wird mit einer guten Rendite belohnt. Bei zu hohen Kosten oder unrentablen Fonds trägt man die Risiken, ohne die Belohnung dafür zu bekommen.

Eine Langzeit-Betrachtung über verschiedene Anlageformen bringt Klarheit:

Was wurde aus 100.000 Euro im Jahr 2017, im Jahr 2018 und auf Sicht von 10 Jahren zwischen 1.1.2009 bis 31.12.2018?

Anlage-Entwicklung	2017	2018	10 Jahre bis 12/2018
Goldpreis	98.183	103.556	182.265 = 6,19 % p.a.
Immobilien	106.200	109.629	138.162 = 3,28 % p.a.
Tagesgeld	100.070	100.070	108.038 = 0,78 % p.a.
Anleihen/Rentenpapiere REX	99.078	99.301	104.076 = 0,40 % p.a.
DAX incl. Dividenden	112.513	81.741	219.512 = 8,18 % p.a.
Aktien Weltweit Index	108.205	93.953	313.759 = 12,11 % p.a.
Aktien Weltweit Nebenwerte	108.926	96.645	393.877 = 14,69 % p.a.
Inflationsrate			114.430 = 1,36% p.a.

- Mit einem breit aufgestellten, kostengünstigen Aktien-Investment-Depot konnte man sein Geld gut verdreifachen (fast vervierfachen) – auch wenn dazwischen Jahre der »Zwischenverluste« wie z.B. 2018 lagen.
- Wenn Aktien stark fallen schlägt die Stunde der Edelmetalle – als Ausgleich. Gold unterliegt noch heftigeren Schwankungen als Aktien und gilt dennoch als sicher.
- Verlustjahre eignen sich besonders gut, das eigene Depot genauer unter die Lupe zu nehmen was die Zusammensetzung und die Kosten betrifft. In schlechten Jahren fallen hohe Kosten und schlechte Performance ganz besonders schwerwiegend ins Gewicht.

Tipp: Anhand der Tabelle sollte man die Ergebnisse seiner Depots und Fonds vergleichen und somit erkennen, ob man mit zu hohen Kosten belastet ist und ob das Fondsmanagement oder die Vermögensverwaltung einen guten Job gemacht hat. Wenn gute Investments gewählt sind, eignen sich Kursabschwünge hervorragend zur Nachinvestition. Nur eine Streuung in diverse Anlageklassen, die Vermeidung hoher Kosten, ein hoher Qualitätsanspruch an die Managementleistung sowie die Vermeidung unnötiger Risiken (Zertifikate, Beteiligungen, etc.) sind langfristig für ein gutes Ergebnis verantwortlich.

3. Sich mindestens zehn Jahre Zeit lassen. Besser sogar 20 Jahre. Langfristig betrachtet bringt der Welt-Kapitalmarkt eine jährliche Rendite von durchschnittlich 10 %.

Text: Manuela Klüber-Wiedemann;
Fotos: privat (1), adobe (??) &

In der nächsten Ausgabe:

Das Märchen vom »richtigen«
Einstiegszeitpunkt: billig kaufen –
teuer verkaufen – warum das nicht
funktionieren kann.